

»Chiemgauer 100« zum fünften Mal in Folge

Der Chiemgau gehört wieder den Ultra-Langstecklern: Weitere Ausrichtung in den kommenden Jahren stark gefährdet

Zum 5. Mal wird an diesem Freitag bzw. Samstag der Ultralauf 100 km und (für die absolut »schmerzfreien« Ausdauerfreaks) 100 Meilen über die Berge rund um Inzell und Ruhpolding veranstaltet. Und laut Organisator Giselher Schneider sieht es leider ganz danach aus, dass es sich um die letzte Ausgabe dieser erfolgreichen Laufveranstaltung handeln wird, die begeisterten Ultra-Langstecklern aus ganz Deutschland und auch aus dem Ausland bis in die USA in den letzten Jahren unsere schöne Region näher gebracht hat.

»Unzulässige wirtschaftliche Aktivität«?

Nach dem derzeitigen Stand wird die höhere Naturschutzbehörde dieser Veranstaltung für 2010 keine Genehmigung mehr erteilen, da sie auf Wanderwegen durch das Naturschutzgebiet 'Östliche Chiemgauer Alpen' führt und daher eine laut Naturschutzgebietsverordnung »unzulässige wirtschaftliche Aktivität darstellt«. In Anbetracht der Tatsache, dass dabei Jagd, Land- und Forstwirtschaft (sowie der Wegebau dafür) als zulässig genannt sind, das Startgeld für den Lauf lediglich einen Unkostenbeitrag darstellt und kein Gewinn erwirtschaftet wird und vor allem in Kenntnis der absolut naturverbundenen Einstellung ausnahmslos aller Teilnehmer, die keinen Müll auf der Strecke hinterlassen und einen – mit Ausnahme des eigenen Schweißes – 'schadstofffreien Sport' – betreiben, ist dies eine mehr als unverständliche, übertrieben bürokratische Auffassung, die von den entsprechenden Stellen vielleicht noch einmal in Ruhe überdacht werden sollte.

Doch noch ist das Ende nicht gekommen, und so hat sich auch dieses Jahr wieder die Maximalzahl von 100 Teilnehmern auf der 100-km-Strecke (diese ist bereits seit Monaten ausgebucht!) und zusätzlich 40 weitere Abenteuer für die »Verlängerung« auf 100 Meilen, also ca. 160 km, aus neun Nationen angemeldet, unter ihnen auch 14 Frauen. Etwa 70 ehrenamtliche Helfer werden als Markierungsteams, Streckenposten, an den Verpflegungsstationen, der Zeitnahme und bei der Massage um Ziel dafür sorgen, dass mit dem Start der 100-Meilen-Läufer am Freitag ab 15 Uhr allen Teilnehmern optimale Bedingungen geboten werden können. Der Hauptlauf über 100 km wird am Samstag um 5 Uhr einheitlich begonnen. Favorit ist hier sicherlich nach der krankheitsbedingten Absage des Lokalmatadors Sepp Schneider (LG Chiemgau-Süd), Gewinner von 2007 und 2008, als er zugleich mit 11:02 Stunden einen fantastischen neuen Streckenrekord fixierte, der schon im letzten Jahr im Finish beim Abstieg vom Hochfelln nur knapp unterlegene Uli Calmbach von der DJK Schwäbisch Gmünd. Aber auch Armin Hohenadler vom TV Traunstein, bekannt durch seine Er-

folge auf den Triathlon-Langstrecken, der im letzten Jahr die 100 Meilen für sich entschieden hatte und 2006 Rang 2 über 100 km belegte, rechnet sich Chancen aus. Ob die 11-Stunden-Marke fällt, bleibt abzuwarten.

Erfreulich ist auch, dass sich immer mehr Teilnehmer aus der Region an diese Herausforderung wagen. 12 Männer, darunter mit Christian Richter und Christian Haubl zwei weitere Traunsteiner, und vier Frauen, auch hier mit Iris Leistner eine Vertreterin aus der großen Kreisstadt und mit Christine Gehmacher die Trägerin eines in Läuferkreisen Respekt einflößenden Namens stehen für diesen erfreulichen Trend.

Unklar ist die Situation über 100 Meilen, denn die Spitzenläufer der vergangenen Jahre sind wegen anderweitiger Verpflichtungen nicht am Start. Dennoch ist ein spannender Wettbewerb zu erwarten, der nicht nur die Frage nach dem Sieger aufwirft. Können der Eisenärzter Uli von Großmann und sein Laufpartner Hermann Böhm (TB Weiden), mit dem er im Vorjahr bis zum Schluss gemeinsam unterwegs war, als Erste auch zum 5. Mal diese unglaubliche Distanz bewältigen? Und kommt im 4. Versuch Anke Drescher als erste Frau überhaupt auf der 100-Meilen-Strecke innerhalb des Zeitlimits ins Ziel? Der »Höhepunkt der Langstrecke« ist allerdings ohne Frage

Hans-Dieter Weißhaar, Jahrgang 1940, den man getrost als lebende 100-Meilen-Legende bezeichnen darf. Der 69-Jährige hat schon an fast allen großen 100-Meilen-Läufen weltweit teilgenommen, und dabei bis zu 20 Mal innerhalb eines Jahres diese Distanz bewältigt!

Auf sein Auftreten können sich auch die Zuschauer freuen, für die morgens die Hörndlwand, das Röhelmoos und die Jochbergalm, mittags die Gleichenbergalm und die Hochfelln-Mittelstation, spätnachmittags der Hochfellngipfel interessante Anlaufpunkte sind, an denen die Läufer bewundert werden können und sich für jede Anfeuerung dankbar erweisen. Zusätzlich ist für die 100 Meilen am Freitag abends ein Ausflug auf die Stoiber Alm zu empfehlen. Durchlaufzeiten und damit der gesamte Rennverlauf können den ganzen Wettkampf über live unter <http://www.chiemgauer100.de/Zuschauer.htm> verfolgt werden.

Neben den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern aus der Laufszene und Freunden des »Marathon-Mannes« Giselher Schneider wird der Lauf unterstützt vom SV Ruhpolding, der TG Salzachtal, der heimischen Wirtschaft, der Bergener Seilbahn und den Wirtsleuten im Vereinsheim Ruhpolding und vom Hochfelln. So viel Begeisterung sollte doch auch den Naturschutz überzeugen, für 2010 seine Haltung noch einmal zu überdenken... FH

